

Heisst es denn aber dem zweiten Schreiber dieses Manuscripts zu viel zutrauen, wenn wir ihn als den Compiler für die drei letzten Jahre betrachten? Durchaus nicht. Vergleichen wir die beiden Handschriften der zweiten Recension, welche eine ähnliche Fortsetzung enthalten, nämlich den Pariser Codex E und den Vatikanischen Nr. 4598, so ergeben sich wiederum zwei neue Bearbeitungen desselben Stoffs. Beide legen den Text der in der ersten Recension befindlichen Fortsetzung zu Grunde und ergänzen oder ändern ihn nach der Darstellung des Continuators. Dafür giebt es zahlreiche Beispiele¹⁾. Aus andern Stellen geht dann weiter hervor, dass die Handschrift E dem Cod. Vat. 4598 verwandt ist²⁾. Andererseits darf man nicht glauben, dass beide Handschriften sich so weit von der ersten Recension entfernen, dass man deren Text in ihnen nicht wiedererkennen kann. Auch sie schreiben z. B. p. 316 (*exactiones*) 'quas nominant malam toltam (Vat. 4598 coltam)' entsprechend dem 'quas nominant malam toltam' des Cod. Vat. 544, eine Bemerkung, die bekanntlich bei dem Continuator fehlte. Wenn ich auch annehme, dass Géraud nicht alle Varianten des Codex E angiebt, so lässt sich doch erkennen, dass letzterer dem Text des Continuators ferner steht als der Cod. Vat. 4598.

Das Resultat unserer etwas ermüdenden Auseinandersetzung

1) Bei Géraud I, p. 311 schiebt die Handschrift E 'in Tuscia' hinter 'adversantes' ein, wie der Cont. p. 328; E setzt p. 312 hinzu: 'dirigens versus Orientis tramitem caudam suam' — der Cont. p. 329 schreibt: 'inflammationis suae radios sive caudam praecipue versus partes Orientis emittens'; E (p. 313) 'mense Ianuario' wie der Cont. p. 329; E (p. 316) bringt den Zusatz 'Legitimatiss — permiserunt', der sich etwas früher (p. 329) beim Cont. findet, ferner 'Clarebant — vacans' freilich etwas kürzer als Cont. p. 328; abweichend von dem Text der ersten Recension Cod. Vat. 4598: 'Karolus comes Valesii iussu pape de Tuscia profectu(s) in Siciliam Terme castrum die Martis (in Rec. 1 'lunae', fehlt ganz beim Cont.) ante Ascensionem Dominicam in deditionem protinus recepit, dum ad eum assultus facere praeparabat', fast wörtlich wie der Cont., auch E liest: 'dum ad illud assultus facere praepararet', was in der Recension 1 fehlt; in E und Vat. 4598 fehlt p. 317 'et Johannem fratrem ejus', wie beim Cont. p. 331; Cod. Vat. 544: 'versus Corteriacum', E, Vat. 4598 und der Cont. p. 331 'inter Brugas et Corteriacum'; p. 320 schieben E und Vat. 4598 bei 'de Brabanto' ein: 'ejus consanguineus' entsprechend dem 'consanguineo suo' des Cont. p. 331; in Vat. 4598 fehlt 'Johannes vicedominus Cathalaunensis' wie beim Cont. p. 332; Vat. 544 (im Pariser Cod. 5703 weggefallen) 'nec villas eorum nec oppida passus est assalire' — E und Vat. 4598: 'nec villas hostium passus est aliquas assalire' — Cont. p. 332 'aut villas eorum aliquas assailliri permisit'; p. 324 E und Vat. 4598 'tam procures Siculorum' etc. wie Cont. p. 334; p. 326 in Vat. 4598 fehlt 'Attrebitae' etc. wie beim Cont. p. 335. Ich verzichte darauf, alle Stellen anzuführen, in denen sich Cod. Vat. 4598 mehr dem Text des Cont. nähert. 2) Beide lesen 'Guidonem Sancti-Pauli' statt des richtigen 'Jacobum de Sancto Paulo' (so Rec. 1, p. 312 und Cont. p. 329); auch im Cod. Vat. 4598 finden sich die von Géraud p. 318 note 2, 319 note 2, 322 note 2 aus dem Pariser Cod. E beigebrachten Zusätze.